

## Auslandssemester an der Kwantlen Polytechnic University in Vancouver, Kanada

FK 10 Betriebswirtschaftslehre

### 1. Vorbereitung

Für die Bewerbung für ein Non-EU Land sollte man sich ungefähr ein Jahr vorher über die gewünschten Ziel-Universitäten informieren. Detaillierte Informationen zu der Bewerbung und den benötigten Unterlagen findet man insbesondere auf der HM Website ([hier](#)). Ich kann empfehlen das DAAD-Sprachzertifikat bereits im September oder Oktober, bevor man sich bewirbt, bereits zu absolvieren, da man auf jeden Fall noch einen Termin erhält.

### 2. Kurswahl

Da ich bereits Ende Dezember wusste, dass ich von seitens der Hochschule München, ausgewählt worden war, habe ich mich über das Kursangebot an der KPU informiert, die ich gerne belegen wollte. Auf der Website der KPU werden alle Kurse aufgelistet und detailliert beschrieben ([hier](#)).

Man sollte hier besonders darauf achten an welchem Campus man gerne studieren möchte. Es gibt einen in Richmond, Surrey und in Langley. Der Campus in Richmond ist ca. 30 Minuten von Downtown Vancouver entfernt, der in Surrey ist ca. 1 Std. 15 Min. oder der in Langley sogar 1 Std. 30/45 Min. von Downtown Vancouver entfernt.

Viele Kurse für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre werden vor allem in Richmond und in Surrey angeboten, wobei ich hier nur empfehlen kann den Campus in Richmond zu besuchen, da dieser am näher ist.

Seitens der KPU sollten Studenten zwischen 3 und 5 Kurse auswählen, jedoch ist zu beachten, dass der Aufwand während des Semesters deutlich höher ist als an der Hochschule, sodass man dies nicht unterschätzen sollte.

Bevor man die Kurse seitens der KPU bestätigt bekommt, muss man eine Liste ausfüllen mit ca. 8 Kursen, die man gern besuchen würde, welche dann auf Zulassungsbeschränkungen geprüft werden. Solltet ihr zu den Kursen oder zu anderen Angelegenheiten fragen haben, könnt ihr euch jederzeit an das International Office der KPU wenden, die stets versuchen einem zu helfen.

Da ich Kurse auswählen wollte, die vor allem mit meinem Studienplan übereinstimmen, hatte ich mich letztendlich für drei Kurse am Campus Richmond entschieden und eingeschrieben: BUSI2425 Enterprise Development und Business Planning, BUSI2490 International Business und HIST1114 Forged in Fire:

Canada since 1867. Diese entsprechen folgenden Kursen an der Hochschule bzw. FK10: Entrepreneurship, Strategische Planung International Management sowie einem AW-Fach.

Daraufhin erhält man ca. 2 Monate (Juli), bevor das Semester beginnt (September), eine Email, mit der Bitte sich über ein Online-Portal für die Kurse an der KPU einzuschreiben.

Sollte man allerdings am Anfang des Semesters feststellen, dass die Kurse einem nicht zusagen oder ihr zusätzlich noch etwas belegen oder austauschen möchten, ist das auch kein Problem. Ihr könnt, wenn die Kurse noch nicht voll belegt sind, euch einfach ein- oder ausschreiben (in Absprache mit dem International Office der KPU und der Hochschule). Hier ist nämlich dann zu beachten, dass das Learning-Agreement nochmal aktualisiert werden muss, was jedoch in der Regel keinen all zu großen Aufwand darstellt und letztendlich empfehlenswert ist.

### **3. Finanzierungsmöglichkeiten**

Da Kanada und vor allem Vancouver ein teures Land bzw. eine teure Stadt ist, sollte man sich ggf. für Auslands-BAföG oder für das PROMOS Stipendium bewerben. Detaillierte Informationen zum PROMOS Stipendium erhalten ihr dazu vom International Office der Hochschule oder [hier](#).

### **4. Anreise**

Sobald ihr die „Letter of Acceptance“ von der KPU bekommt, solltet ihr schnell einen Flug buchen. Flüge von München nach Vancouver, nonstop sowie hin und zurück, kosten ca. 1000-1300€ pro Person.

Ich hatte mich dafür entschieden vor dem Semester noch etwas an der Ostküste Kanadas zu reisen, sodass ich nach Toronto geflogen bin. Ich hatte mir somit einen Gabelflug ausgesucht, der nach Toronto geflogen ist, aber von Vancouver wieder zurück nach München ging, was mich insgesamt ca. 800€ gekostet hat. Ich denke, dass das eine gute Alternative ist, da man schließlich noch etwas an der Ostküste reisen kann, was definitiv wärmer ist als im Dezember/Januar, wenn das Semester vorbei ist.

Hier ist vielleicht noch wichtig, dass ihr lediglich das eTA beantragen müsst, um in Kanada einreisen zu dürfen (vergleichbar mit dem ESTA für die USA). Ein study permit bzw. Visum braucht ihr nur, falls ihr länger als 6 Monate in Kanada bleiben solltet.

### **5. Wohnungssuche**

Wohnungspreise sind mit denen in München zu vergleichen. Über die Plattform Craigslist kann man bereits ein paar Wochen vor Ankunft nach WGs oder Wohnungen suchen. WG-Zimmer kosten ca. 400-600€ pro Monat. In Downtown sind die Mietpreise natürlich etwas höher. Da viele Vermieter einen sehr kurzfristigen Termin meistens ausmachen, ist es empfehlenswert, die ersten Tage

in einem Hotel/Hostel zu schlafen und dann ein paar Tage lang auf Wohnungssuche zu gehen.

Ich selbst habe ein WG Zimmer über eine Facebook Gruppe gefunden in der Nähe von Downtown Vancouver. Schöne Viertel, die ich empfehlen kann, sind Downtown, Kitsilano oder Gegenden, die in der Nähe eine Skytrain Station anbieten. Das Viertel East Hastings ist eher zu meiden.

Da ihr höchstwahrscheinlich nicht die meiste Zeit in der Uni verbringen werdet, würde ich euch raten in der Nähe von Downtown zu wohnen, da ihr dort auch immer mit dem Bus nach Hause kommt, wenn keine Skytrains mehr fahren und dort einfach mehr los ist als außerhalb in den Wohngebieten.

## **6. Studieren in Vancouver**

Zum Studienbeginn organisiert die KPU Orientation Days, bei der man die Gelegenheit hat, weitere Auslandsstudenten kennenzulernen. Ich würde diese auf jeden Fall wahrnehmen, weil hier auch viele hilfreiche Tipps zum Ablauf, Campus, Kurse, Professoren und weiteres gegeben werden.

Auch wenn man nur zwischen 3 und 5 Kursen belegt, werdet ihr schnell bemerken, dass der Aufwand während des Semesters höher ist. Man muss sowohl Präsentationen, Seminararbeiten und Gruppenausarbeitungen vorbereiten und abgeben als auch zwischen 2-3 Prüfungen ablegen. Allerdings muss ich sagen, dass ich dieses System etwas angenehmer fand, da man stets den Professor ansprechen konnte, wenn etwas unklar war oder man Hilfe brauchte. Außerdem kann man sagen, dass die Kurse leichter aufgebaut sind als in Deutschland und somit die Noten eher besser ausfallen.

Ich würde euch allerdings empfehlen, erst nach dem ausdrücklichen Wunsch des Professors die benötigten Bücher zu kaufen, da ich selbst, diese fast nicht benutzt habe und diese in der Anschaffung sehr teuer sind. Falls man sie tatsächlich 1-2 Mal benötigen sollte, gibt es diese meistens auch in der Bibliothek.

Zu den Kursen an sich, kann ich sagen, dass ca. 30 Studenten pro Kurs in einem Raum sind, und dass man gut mit den kanadischen Studenten in den Kontakt kommt, weil meistens nur vereinzelt internationale Studenten in den Kursen sind. Des Weiteren, gibt sich das International Office der KPU sehr viel Mühe den Studenten stets zu helfen und organisiert sogar viele Veranstaltungen für die internationalen Studenten. Darüber hinaus organisiert die Fachschaft ebenfalls Ausflüge bei denen auch viele kanadische Studenten mitmachen und ist daher eine gute Gelegenheit Kanadier besser kennenzulernen.

## **7. Leben in Vancouver**

Vancouver wurde bereits zahlreiche Male zu einer der lebenswertesten Städte gekürt und wer dorthin reist und die Stadt besucht, wird das sehr schnell nachvollziehen können. Im Sommer kann es schon einmal bis zu 30 Grad warm werden und da ist es wunderbar den Pazifik vor seiner Tür zu haben um sich

abzukühlen oder einfach am Strand zu liegen (und das direkt in Downtown). Man wird auch ziemlich schnell die Vielfalt in den verschiedensten Vierteln in Vancouver wahrnehmen, wodurch die Stadt auch kulinarisch und kulturell einiges zu bieten hat. Das Beste ist jedoch, dass man direkt auf die Berge blicken kann, die im Frühling, Sommer und Herbst zum Wandern und im Winter zum Skifahren einladen.

Mit dem Mietwagen erreicht man schnell Städte wie Whistler, Seattle oder einfach die schöne kanadische Natur. Ca. 1 ½ Std. fliegt man nach Calgary und ist mit dem Mietwagen auch sehr schnell im Banff oder Jasper Nationalpark, die wirklich sehenswert sind. Auch Victoria auf Vancouver Island ist ca. eine 1 ½ stündige Fahrt mit der Fähre von Vancouver aus entfernt, wobei man sich definitiv noch Orte wie Ucluelet und Tofino anschauen oder einfach die Natur genießen sollte. Es gibt also viel in Vancouver und rund um Vancouver zu sehen und man wird auf keinen Fall enttäuscht sein.

Hier sind noch ein paar alltägliche Tipps. In Kanada wird fast ausschließlich mit Kreditkarte bezahlt, es ist zwar nicht verkehrt ein bisschen Bargeld bei sich zu haben, besonders, wenn man ankommt, aber ansonsten wird jeder kleinste Betrag mit Kreditkarte bezahlt. Ich würde euch daher empfehlen, ggf. 2 gängige Kreditkarten zu besitzen (VISA und MasterCard), für die keine Auslandsgebühren anfallen (DKB), sobald ihr sie benutzt. Ich selbst hatte kein kanadisches Bankkonto, sondern lediglich 2 Kreditkarten mit denen ich alles bezahlt habe, aber ein Bankkonto zu eröffnen ist definitiv kein Problem und mit wenig Aufwand verbunden.

Des Weiteren solltet ihr euch eine kanadische Nummer zulegen. Hier gibt es gute Prepaid Angebote bei dem Anbieter Fido (Netz auch außerhalb der Stadt). Teurere Anbieter sind z.B. Bell, Rogers, etc.. Am besten solltet ihr euch schon vor Anreise etwas darüber informieren, da ein paar Anbieter nur Angebote für Städte haben, d.h. ihr habt nur Netz in den Städten und sobald ihr etwas außerhalb unterwegs seid, leider keins mehr.

Wie schon etwas weiter oben erwähnt, kann man viele Orte nur mit dem Auto erreichen. Hier lohnt es sich einen Mietwagen zu mieten und sich ggf. die Kosten zu teilen. Jedoch gelten in ganz Nordamerika spezielle Vorschriften, z.B. muss der Fahrer mindestens 21 Jahre alt sein.

## **8. Fazit**

Ich kann die Stadt Vancouver und natürlich Kanada nur wärmstens empfehlen. Kanadier sind wirklich so freundlich wie man es sich vorstellt und wie man immer hört und all die Bilder, die man von den kanadischen Landschaften kennt, sind in der Realität noch weitaus atemberaubender. Tatsächlich ein Erlebnis, das einen prägt und nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird!